

Die belgische Neutralität,

die England zu schützen vorgab, war eine Maske. Am 2. August, abends um 7 Uhr, teilten wir in Brüssel mit, daß wir durch die uns bekannten Kriegsrüstungen Frankreichs um unserer Selbsterhaltung willen gezwungen seien, durch Belgien zu marschieren. Aber schon am Nachmittage desselben Tages, am 2. August, also bevor in London das Geringste von diesem Vorhaben bekannt war und bekannt sein konnte, hatte die englische Regierung Frankreich Unterstützung zugesagt, und zwar bedingungslos für den Fall eines Angriffs der deutschen Flotte auf die französische Küste, von der belgischen Neutralität war dabei mit keinem Wort die Rede. Nicht der belgischen Neutralität wegen, die es selbst mit untergraben hat, hat uns England den Krieg erklärt, sondern weil es glaubte, zusammen mit zwei großen Militärmächten des Festlandes unser Herr werden zu können. Jetzt, wo der bis in alle Einzelheiten ausgearbeitete englisch-belgische Kriegsplan enthüllt ist, ist die Politik der englischen Staatsmänner für alle Zeiten vor der Weltgeschichte gekennzeichnet. Die englische Diplomatie hat ja auch ein übriges dazu getan. Auf ihren Ruf entriß uns Japan

das heldenmütige Kiautschou

und verletzete dabei die chinesische Neutralität. In der Weise, wie England gegen diese Neutralität eingeschritten ist, hat es seine peinliche Fürsorge für die neutralen Staaten gezeigt!

Meine Herren! Als ich vor fünf Jahren auf diesen Platz gerufen wurde, da stand dem Dreibund festgesetzt die Tripleentente gegenüber. Der seit Jahrhunderten gezeigte Grundsatz englischer Politik, sich gegen die stärkste Macht auf dem Kontinent zu wenden, sollte in der Tripleentente sein stärkstes Werkzeug finden. Darin lag von vornherein

der aggressive Charakter der Tripleentente.

gegenüber den rein defensiven Tendenzen des Dreibundes, darin lag der Keim zu gewaltiger Explosion. Angesichts dieser Kombination war der deutschen Politik der Weg vorgezeichnet; sie mußte versuchen, durch Verständigung mit den einzelnen Mächten der Tripleentente die Kriegsgefahr zu bannen. Sie mußte gleichzeitig unsere Wehrkraft so stärken, daß sie einem Krieg, wenn er doch kam, gewachsen war. Sie wissen, meine Herren, wir haben beides getan. (Lebhafter Beifall.) In